

Antragsverfahren

Anträge sind so einzureichen, dass die Genehmigung – einschließlich eines ggf. zu beantragenden Zulassungsverfahrens für Zeugnisse, Abschlüsse und Berechtigungen bei der KMK – rechtzeitig zum Schuljahresbeginn erfolgen kann. **In der Regel ist der Antragstermin für das kommende Schuljahr spätestens der 1. September des Vorjahres.**

Auf Beschluss der Schulkonferenz stellt die Schulleiterin oder der Schulleiter den Antrag auf Durchführung eines Schulversuches. Vor der Abgabe des Antrages ist die Zustimmung des Schulträgers einzuholen.

Für Anträge wird eine einheitliche Form vorgeschrieben (siehe Antragsformular – Anlage). Sie sind beim zuständigen Schulamt in doppelter Ausfertigung (mit Original Unterschrift) einzureichen.

Die Anträge müssen folgende Angaben enthalten:

- Antragsteller
- Angaben zu den am Schulversuch beteiligten Schulen, Schülerinnen und Schülern bzw. Klassen; Zuordnung der geplanten Vorhaben (klassenübergreifendes Projekt, Erprobung einer besonderen Schulart/Schulform, Grundlage einer besonderen pädagogischen Richtung ...)
- Darstellung der Ziele, Fragestellungen, zeitlicher Verlauf mit Begründung - Benennung der beteiligten Personen bzw. Institutionen
- Finanzierungsplanung
- Ausführliches pädagogisches Konzept, das den beabsichtigten Schulversuch darstellt
- und Abweichungen von den Grundstrukturen des regulären Schulwesens (angestrebte Schulabschlüsse, Änderung der Stundentafel, Änderung der Klassenfrequenz, Einführung neuer Unterrichtsfächer, Wahlfächer, Arbeitsgemeinschaften u. a.) sowie Abweichungen im schulorganisatorischen Bereich umfasst und begründet,
- Zustimmung des Schulträgers mit Zusicherung der Bestandsfähigkeit der Schule für die Dauer des Versuchs (neben einer Einverständniserklärung zum geplanten Schulversuch bedarf es einer Übernahmeerklärung von evtl. für den Schulversuch notwendigen Baumaßnahmen u. ä.),
- Darstellung der wissenschaftlichen Begleitung, des Unterrichtsverlaufs und der –methoden sowie der geplanten Auswertung, Angaben zum Qualifizierungsbedarf für Lehrkräfte im Rahmen schulversuchsspezifischer schulinterner Lehrerfortbildung, Nachweis eines Alternativangebotes (einer regulär geführten Schule in zumutbarer Entfernung).
- Anlagen: Beschluss der Schulkonferenz, Stellungnahme des zuständigen Staatlichen Schulamtes, Zustimmung des Schulträgers mit Zusicherung der Bestandsfähigkeit der Schule für die Dauer des Schulversuchs

Das jeweils zuständige Schulamt, für die berufliche Schule die antragstellende Schule, fügen eine kurze Stellungnahme zur personellen und finanziellen Absicherung und zur Einbindung des Schulversuches in die jeweilige Landschaft und Situation bei.

Entsprechend der „Festsetzung der Unterrichtsverpflichtungen der Lehrkräfte in Mecklenburg-Vorpommern“ (Mitt.bl.BM M-V 2002/3, S. 88f, Nr. 13.12 und 13.3.3 bzw. jährlich nachfolgende "Festsetzungen...") können die Staatlichen Schulämter aus dem Schulamtspool im Rahmen ihrer Möglichkeiten Stunden für Schulversuche zur Verfügung stellen. **Das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur M-V stellt für Schulversuche keine zusätzlichen Lehrerstunden zur Verfügung.**

Anträge:

Bitte 1 Exemplar als E-Mail (ohne Anlagen) an h.pietruschka@bm.mv-regierung.de und 1 Exemplar ausgedruckt auf dem Dienstweg mit den o. g. Anlagen an: Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur M-V, Referat 220, Werderstr. 124, 19055 Schwerin

(Anschrift des Antragstellers)

, den
Tel.:
Fax
E-Mail:

An das
Ministerium für Bildung, Wissenschaft und
Kultur M-V
Abt. 2, Ref. 220
Werderstr. 124

19055 Schwerin

ANTRAG

SCHULVERSUCH IN MECKLENBURG- VORPOMMERN Bezeichnung des Vorhabens

1. Antragsteller und Projektleitung¹

1.1 Stelle, die den Schulversuch verantwortlich durchführt² :

1.2 Name und Anschrift des/der verantwortlichen Projektleiters/-in¹ (Name, Vorname,

Straße, Postfach, Telefon, Telefax, E-Mail, PLZ, Ort

1.3 wissenschaftliche Begleitung: Name und Anschrift, Institution¹ (soweit bereits bekannt)

¹ sind einverstanden, dass Name und Anschrift in Zusammenhang mit der Aufgabenbeschreibung und zum Zweck der öffentlichen Berichterstattung weitergegeben werden. Bei eingetragenen Vereinen (e.V.) und Gesellschaften sind die Satzungen oder Statuten beizufügen. Soweit es sich um gemeinnützige Einrichtungen handelt, ist eine beglaubigte Fotokopie der Bescheinigung des zuständigen Finanzamtes über die Anerkennung der Gemeinnützigkeit beizufügen. Bei privaten Antragstellern ist die Vertretungsbefugnis nachzuweisen.

2. Inhaltliche Angaben zum Schulversuch

2.1. Kurzbeschreibung des Vorhabens; (enthält die inhaltliche Beschreibung des Vorhabens, geplante Durchführung und angestrebte Ergebnisse) (max. 20 Zeilen; ohne Anlage)

--

Geplante Laufzeit (Beginn und Ende)

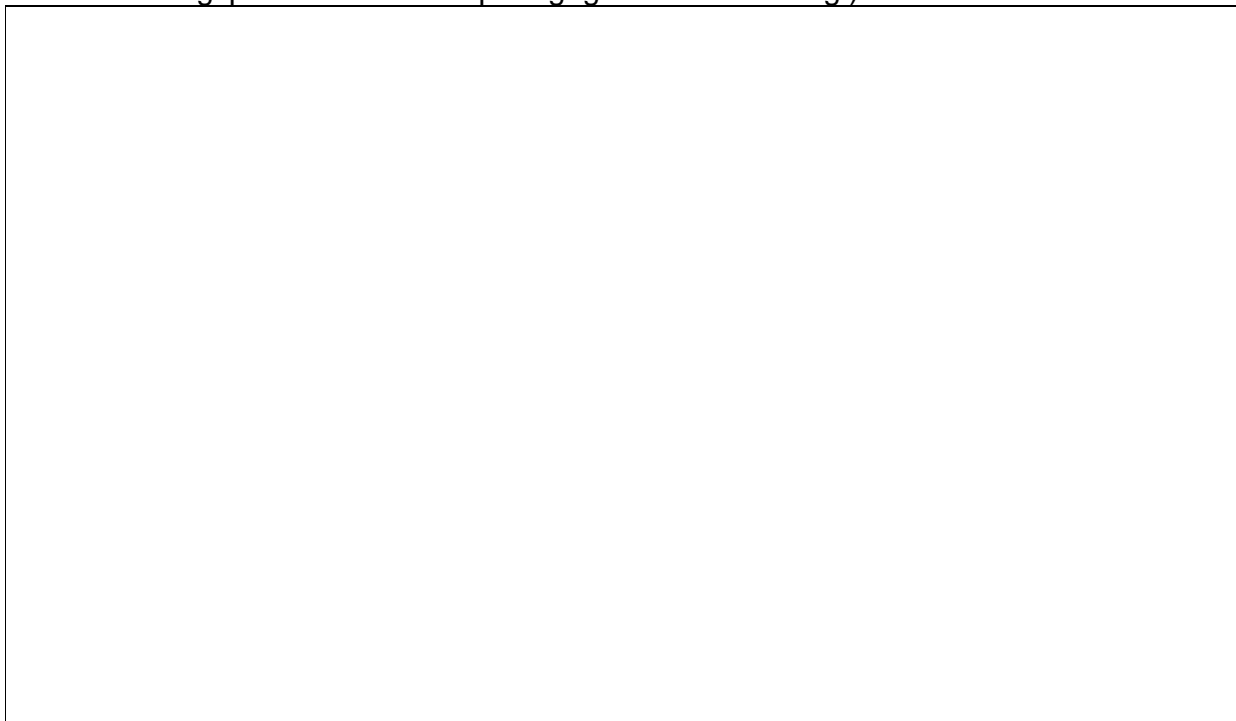
Jahrgangsstufen (welche Jahrgangsstufen sollen einbezogen werden; kein automatischer Aufwuchs)

2.2. Innovativer Gehalt des Vorhabens (max. 20 Zeilen - ohne Anlagen)

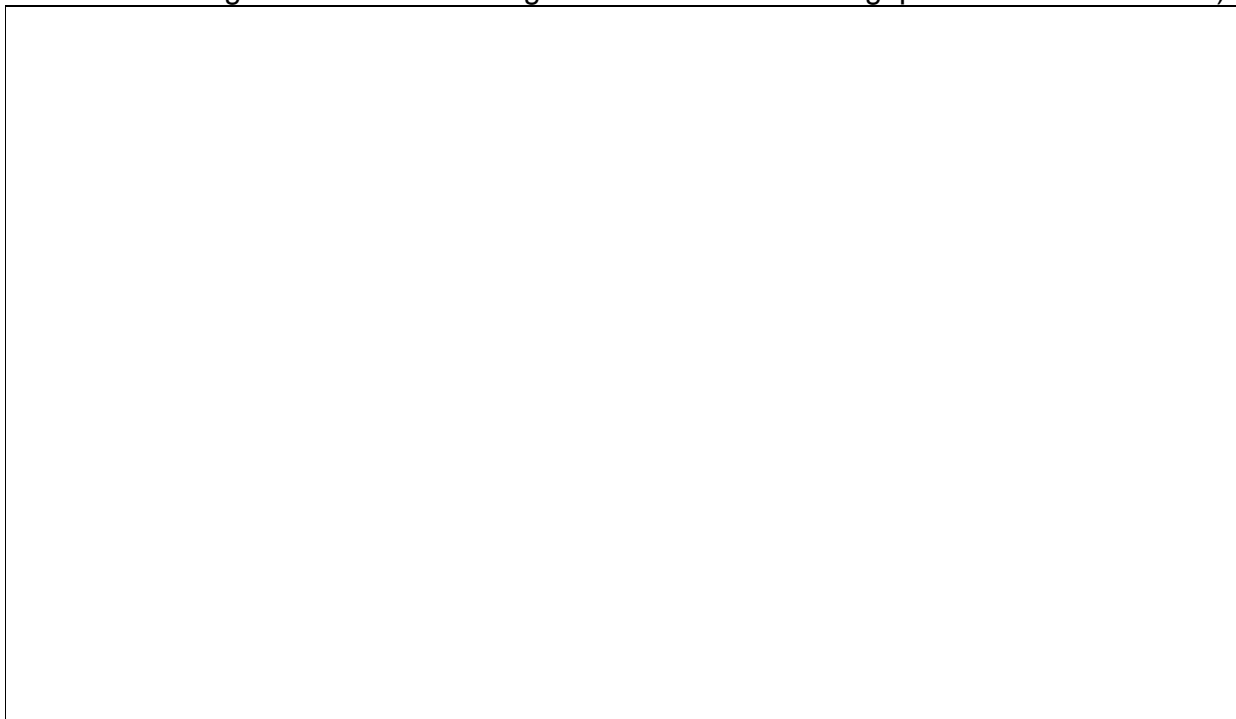
--

3. Ziel und Begründung des Vorhabens

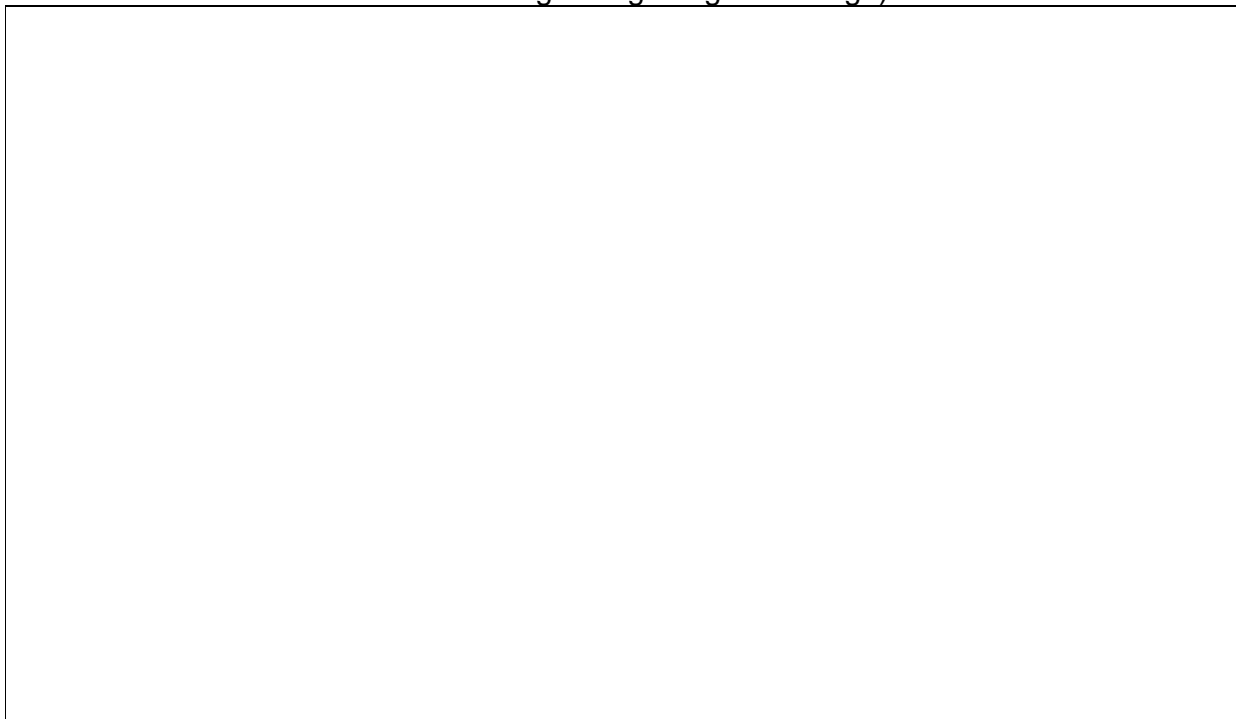
- 3.1 Problemlage und Lösungsansatz (... enthält - auch als Anlage - die Beschreibung der Problemlage/Ausgangssituation sowie des Lösungsansatzes und die bildungsplanerische/ schulpädagogische Einordnung.)

A large, empty rectangular box with a thin black border, intended for the user to provide the description of the problem situation and the solution approach as specified in section 3.1.

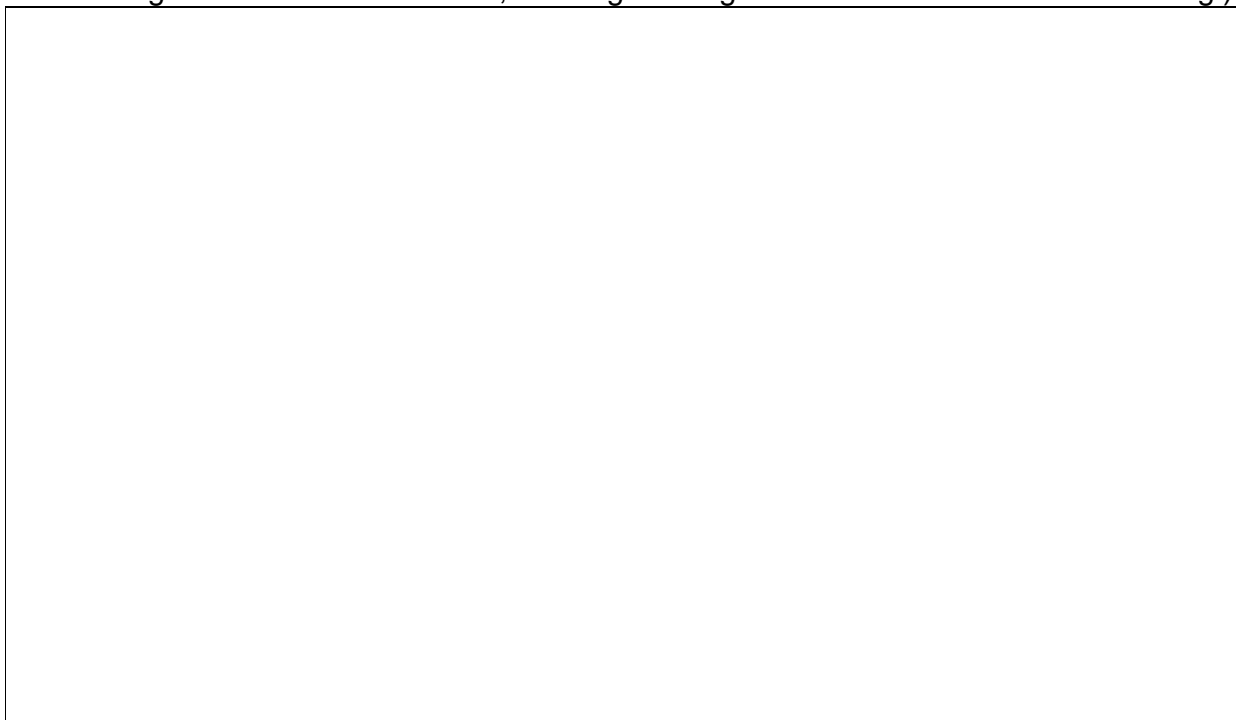
- 3.2 Geplante Arbeitsschritte/Zeitplanung und erwartete Ergebnisse, (... enthält auch als Anlage - die erwarteten Ergebnisse und die hierfür geplanten Arbeitsschritte.)

A large, empty rectangular box with a thin black border, intended for the user to provide the planned work steps, time planning, and expected results as specified in section 3.2.

3.3. Begleitende Untersuchungsaspekte/Fragestellungen (... enthält - auch als Anlage-Aussagen zu wissenschaftlichen Begleitaspekten/ Evaluierungsansätzen, wenn die wissenschaftliche Begleitung integriert erfolgt.)


A large, empty rectangular box with a thin black border, intended for providing details on accompanying research aspects and questions.

3.4. Bezüge zu vorlaufenden und/oder vergleichbaren Vorhaben (... enthält - auch als Anlage - Aussagen zu thematisch vergleichbaren laufenden oder abgeschlossenen Vorhaben, zur Abgrenzung von diesen bzw. ihrer Erweiterung.)

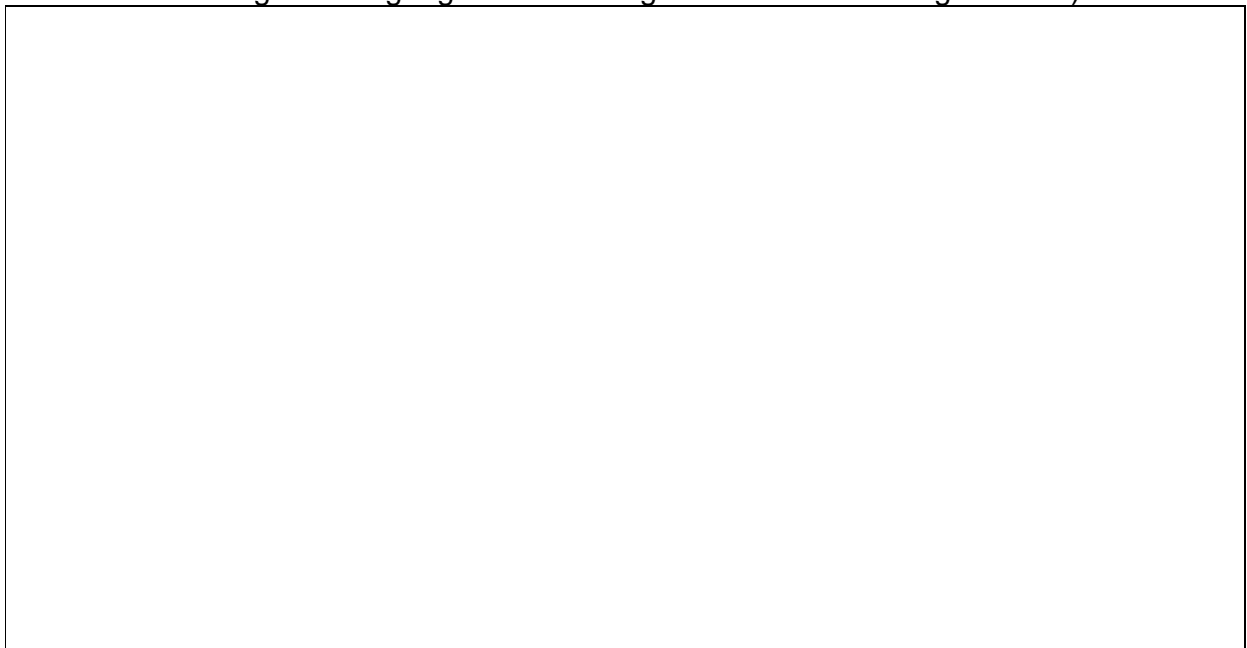
A large, empty rectangular box with a thin black border, intended for providing references to ongoing and comparable projects.

4. Durchführung des Vorhabens

- 4.1 Bedingungen zur Durchführung (... enthält - auch als Anlage - Aussagen über die durchführende Stelle, deren sachliche und personelle Ausstattung sowie über den Arbeitsansatz (Personalressourcen, ev. notwendige Qualifizierungsmaßnahmen, Arbeitsgruppen, Arbeitsmethoden und -techniken)



5. Vorstellungen zur regionalen Umsetzung und zur überregionalen Übertragung von Ergebnissen (... enthält - auch als Anlage - Aussagen zur regionalen und ev. überregionalen Bedeutung sowie Vorstellungen/Perspektiven zur Umsetzung/Verstetigung bzw. Übertragbarkeit/ Nachnutzung im Land)



6. Regionale Koordinierung und überregionale Kooperationen (... enthält - auch als Anlage - Aussagen zur Durchführung regionaler Koordinierung und eventuell vorgesehener überregionaler Kooperationen zur Übertragbarkeit/Nachnutzung.)

A large, empty rectangular box with a thin black border, intended for providing details on regional coordination and super-regional cooperation.

7. Angaben zur wissenschaftlichen Begleitung (... enthält Verweis auf gesonderten Antrag; bei integriert wissenschaftlicher Begleitung siehe 3.3)

A large, empty rectangular box with a thin black border, intended for providing information on scientific accompaniment.

8. Finanzielle Angaben

Gesamtvolumen (Aufteilung nach Schuljahren)

9. Gegebenenfalls Beantragung zusätzlicher Lehrerwochenstunden (Bitte Umfang und ausführliche Begründung)

10. Anerkennung der Berichtspflicht (siehe Anlage)

Ich versichere/ wir versichern die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben sowie aller Angaben auf den beiliegenden Blättern und Anlagen.

(rechtsverbindliche Unterschrift)

Sachbericht zum Schulversuch³

I. Allgemeine Angaben

1. Aktenzeichen :
2. Projektbezeichnung
- 2.1 Ziel des Schulversuchs
3. Schule, Einrichtung, Landkreis, kreisfreie Stadt:
4. Projektleitung:
5. Wissenschaftliche Begleitung: (z. B. beteiligte Hochschule, ggf. sonstige Einrichtung/Institutionen):
6. Beginn und voraussichtliches Ende des Schulversuches:
7. Berichtszeitraum des jeweiligen Sachberichts:
8. Kurzbeschreibung (siehe Antrag Pkt.2.1.):
9. * Zeit- und Arbeitsplan des Schulversuches und mögliche Verschiebung gegenüber dem ursprünglichen Ansatz:
10. Daten der bisher vorliegenden Sachberichte:
11. Trägerschaft der Bildungseinrichtung(en):
12. Schulstufe/Schulart:
13. Zahlenangaben zum Schulversuch: (innerhalb der Bildungseinrichtung)
 - 13.1. Zahlen der Schülerinnen und Schüler:
 - 13.2. Zahl und Größe der Klassen:
 - 13.3. Zahl der Lehrerinnen und Lehrer (mit Stundenanteil für den Schulversuch):
 - 13.4. Art und Zahl des sonstigen Personals (mit Stundenanteil für den Schulversuch):

³ Die einzelnen Punkte sollen so genau wie möglich beantwortet werden
* Im ersten Sachbericht sind alle Fragen zu beantworten. Bei den nachfolgenden Sachberichten sind die mit einem „*“ versehenen Punkte nur dann auszufüllen, wenn sich im Berichtszeitraum eine Änderung ergeben hat.

II. Angaben zur Struktur des Schulversuches

1. * Population und Sozialstruktur des Einzugsgebiets:
2. * Organisation des Unterrichts/Bildungsangebots: (z. B. Art der Differenzierung, Art der Beurteilungsverfahren, Einsatz von Medien)
3. * Besondere Fördermaßnahmen: (z. B. Maßnahmen zur Erkennung und zum Abbau von Behinderungen, Formen der Bildungsberatung)
4. * Personal des Schulversuches: (z. B. Verteilung der Aufgaben innerhalb des Vorhabens, Art der Vorbereitung auf den Versuch, Organisation der Fortbildung)

III. Angaben zur wissenschaftlichen Begleitung

1. * Organisation der wissenschaftlichen Begleitung: (z. B. Art und Umfang der Mitwirkung, angewandte wissenschaftliche Untersuchungsmethoden)
2. * Darstellung des Untersuchungsplanes: (z. B. besondere Fragestellungen und Hypothesen)
3. * Instrumente/Verfahren der wissenschaftlichen Begleitung: (z. B. Beobachtungs-, Befragungs-, Beratungsverfahren, Tests)

IV. Ergebnisse des Schulversuchs im Berichtszeitraum (möglichst in Auswertung konkreter Daten, Befragungs-, Evaluationsergebnisse ...)

1. Ergebnisse, bezogen auf die Fragen bzw. Hypothesen des Schulversuchs:
2. Sonstige Ergebnisse, Erfahrungen und Anregungen:

V. Veröffentlichungen zum Vorhaben im Berichtszeitraum

VI. Umsetzung der Ergebnisse / Nachnutzung

Ausführungen, in welcher Weise Ergebnisse des Vorhabens von den beteiligten oder anderen Klassen/Schulen verstetigt bzw. nachgenutzt werden können.